INHALT

Aufstieg - die Zweite
Die ersten 4 Wochen als Fanbeauftragter
Aufstieg trotz Verletzungsmisere
Zahlenquiz einmal anders
Termine/Fanclubliga
Tops/Flops

AUSGABE 11/2012-13

Eintracht Braunschweig - FSV Frankfurt

Den Aufstieg haben wir!

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de erhältlich

18 FANPROJEKT BRAUNSCHWEIG 95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Aufstieg - die Zweite	S. 4
Träum' ich oder wach' ich?	S. 6
Zahlenquiz einmal anders	S. 7
Aufstieg trotz Verletzungsmisere	S. 9
News & Termine / Tops & Flops	S. 12

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)

Fotos: Bernhard Grimm
Robin Koppelmann

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier, Reiner Albring, Holger Alex, Jan Bauer, Robin Koppelmann, Erik Lieberknecht, Henning Lübbe

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

EINTRACHT STADION BRAUNSCHWEIG HAMBURGERSTR.

Das Wunder von Braunschweig

Wenn FSV-Trainer Benno Möhlmann heute mit den Frankfurtern bei uns aufläuft, schließt sich für mich ein Kreis. Um Haaresbreite wären wir mit dem Coach-Urgestein 2008 zur selben Zeit in die 4. Liga abgeschmiert – vermutlich auf Nimmerwiedersehen. Stattdessen feiern alle Blau-Gelben die Rückkehr in die Bundesliga.

Das grenzt schon an ein Wunder. Es gibt viele Gründe für die Wiederauferstehung aus Ruinen. Einer davon ist sicherlich der, dass alle wieder zu einer großen Familie zusammengewachsen sind. Es gibt nicht viele Vereine, in denen sowohl die Klubführung als auch die sportlich Verantwortlichen so einen engen Draht zu den Fans haben.

Gleichzeitig arbeitete das Präsidium unaufgeregt den Schuldenberg ab und ließ Torsten Lieberknecht und Co. in Ruhe ihre Arbeit machen. Der Trainer passt mit seiner authentischen Art nach Braunschweig wie selten einer zuvor. Er baute eine Mannschaft auf, die diesen Namen auch verdient.

Das alles schreibt und liest sich leichter, als es wohl war. Jedenfalls ist es allen Einträchtlern gelungen, mit der richtigen Mischung aus Herzblut sowie harter und ehrlicher Arbeit das Wunder von Braunschweig zu schaffen. Wahnsinn! Raana

Wir sind Eintracht!

„Es sind wieder viele Leute unterwegs, viele verrückte blaugelbe Autos, hupen usw., aber überhaupt gar keine Überheblichkeit! In der Stadt herrscht eine abgrundtiefe Genugtuung, eine Zufriedenheit, ein Wohlbehagen, ein breites Schmunzeln. Die Menschen wissen dieses Mal, wie wertvoll der Aufstieg ist. Hier spinnt derzeit keiner rum. Man ist gespannt auf die Zugänge, und genießt den Aufstieg wie die Frühlingssonne. Alle wissen, wenn man so auf dem Teppich bleibt, wie bisher, ist noch vieles möglich. Alle wissen, wenn man auf dem Teppich bleibt, haben wir wieder eine grandiose Zukunft. Der Wohlfühlfaktor ist ganz oben. Eintracht ist derzeit wie ein sauguter Wein. Man kann ihn ruhig noch ein paar Jahre liegenlassen. Die Droge wird nur noch besser.“

Dies ist ein Text aus dem Internet vom Aufstieg 2011. Ja, und es stimmt, so war das damals. Jetzt, nur 2 Jahre später steigen wir abermals auf, passt der Text noch? Was bedeutet es jetzt Eintracht zu sein?
Was bedeutet es über den Moment hinaus, was bedeutet es für die vielen Neufans?
Für die, die schon die dritte Liga intensiv begleitet haben ist das klar, sie werden einfach da sein. Sie werden wie immer diskutieren, anfeuern, spekulieren und ihre Zeit und ihr Geld opfern, sie werden mehr sein als Konsumenten.
Sie werden kritisch sein, aber mit Sachverstand und Kenntnissen über den Fußball, der sie davor bewahrt abzuheben oder Unmögliches zu fordern.
Aber werden wir alle zusammenhalten, werden wir einträchtig sein?

„Wir sind Eintracht“ das ist aus Marketing Sicht ein Claim, etwas das für das Unternehmen steht, was eine Botschaft durch die Zeit trägt, unverwechselbar, schützenswert, positiv. Der Claim kommuniziert das zentrale Versprechen einer Marke oder eines Unternehmens.
Es ist also nicht einfach ein Slogan, den man auch mal wechselt, es ist unsere Tradition die unsere Vereinsgründer im Sinne hatten, als sie mit dem Namen Eintracht vor allem eines symbolisieren wollten, den unbedingten Willen zum Zusammenhalt.
Genau dies ist es was die Mannschaft und unser Trainer mit seinem Team verkörpern. Es ist die Eigenschaft, die diesen Aufstieg möglich gemacht hat, der Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz, unser Alleinstellungsmerkmal.
Damit ist es ein hohes Gut, dass es zu hegen und zu pflegen gilt. Es ist unsere Identität die uns erfolgreich macht. Nicht zufällig war in den Jahren der Erfolglosigkeit davon nicht viel zu spüren.
Es wird allerdings schnell deutlich werden wie verletzlich diese Identität ist. Vor allem die hohe Emotionalität, die „Sucht Eintracht“ und Angst vor Erfolglosigkeit führen häufig zu Äußerungen und Aktivitäten, die alles andere als förderlich für den Zusammenhalt sind.
Die Medienlandschaft wird sich radikal verändern und es wird vieles unter dem Motto „Hauptsache eine Meldung, Hauptsache anrüchig“ passieren.

Deshalb sollten wir uns immer bewusst

machen was es bedeutet einträchtig zu sein und wie man Zusammenhalt fördert: Besonnen, überlegt, offen, kritisch, authentisch und vertrauensvoll.
Wir müssen lernen bei Niederlagen die Ruhe zu bewahren, Gerüchten keinen Vorschub zu leisten, den Teufel nicht an die Wand zu malen, unseren Frust nicht in Gewalt umschlagen zu lassen.
Wichtiger als die Ligazugehörigkeit wird definitiv sein, dass wir weiter daran arbeiten unsere Identität zu schützen und zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken.
Wir werden uns nicht von diesem Weg abbringen lassen, bescheiden und aktiv für die Eintracht alles zu geben, denn:
„Wir sind Eintracht“

Eure Fanbetreuung
Nils, Karsten, Ralf, Jörg, Erik

Aufstieg – die Zweite!

Also zweifellos: Nach dem Partymarathon vom Ingolstadt-Freitag bis hin zum ersten Mai (Brückentage sind Spitze, gerade im Moment!), hatte man schon so ungefähr realisiert, was mit Eintracht in den letzten Wochen und Monaten geschehen ist. Und auch das eigene Soll an Feierei war zumindest nach subjektivem Empfinden erstmal gedeckt – würde es nicht schnurstracks genauso weitergehen.

Sonntagmorgen, Tatort Hauptbahnhof: Eigentlich war man sogar gewillt, alleine nach Holthausen-Biene zu fahren. Also genauer gesagt in den Biener Busch, ein kleines Stadion benannt nach dem gleichnamigen Waldstück in eben jenem Biene – was wiederum einen Vorort von Lingen darstellt. Klingt alles irgendwie ziemlich provinziell (sollte es auch werden), doch die Gründe für den Trip lagen ja wohl auf der Hand: Mit einem Sieg beim Gastgeber wäre der Aufstieg von Eintrachts U23-Team quasi sicher und damit der nächste Feiergrund gegeben. Und weil Holthausen-Biene mangels Lizenz bereits als Absteiger feststeht, sollten die drei Punkte auch machbar sein – und außerdem das Novum darstellen, überhaupt einmal im Fanleben in die besagten Örtlichkeiten vorzudringen.

Die One-Man-Show im Regionalzug wurde aufgrund einer spontanen Besatzung dann doch in ein Auto verlagert und bei herrlichstem Aufstiegswetter ging es ab auf die A2. Schnell am Maschsee vorbei, nicht ganz so schnell durch Bad Oeynhausen durch – und nach einem Stück Emslandautobahn war Lingen auch schon erreicht. Doch was jetzt folgte, sollte die bisherige Anfahrt gehörig in den Schatten stellen: Dass mancher Sportplatz nur über ziemliche Irrwege zu erreichen ist, ist jetzt nicht so unbekannt – man erinnere sich an die Feldwegfahrt seinerzeit nach Bornreihe. Doch das lag damals am eigenen Unvermögen: Heute bedeutete uns das Navi doch tatsächlich eine Route quer durch die Botanik und mit ihrer Endstation vor einer Schranke am Wald. Das Stadion war schon fast in Sichtweite, doch statt uns kamen nur die etwas süffisant grinsenden Radfahrer vorbei und auch die Versuche, die Schranke selbst zu öffnen, scheiterten kläglich.

Nach einer weiteren kleinen Odysee wurde der Parkplatz am Stadion (besser gesagt: Hinter dem Tor) auch erreicht und die letzten Getränke in einer Wander-Schutzhütte vernichtet. Hier haust

übrigens auch die offenbar einzige Biene von Holthausen-Biene, das Foto belegt zumindest ihr Pendant einer Studenten-WG. Dazu wurden noch einige Bälle vom Parkplatz entfernt, was tut man nicht alles für den Aufstieg.

Das Stadion dann wie erwartet: Gänseblümchen auf dem Platz, eine kleine Tribüne und vor allem nette Rentner. Mit denen kam man sogleich ins Gespräch und so wurde kurzerhand ein Tisch von der Bierzeltgarnitur an das Spielfeld verlegt. Stammtisch in Reinkultur, besser geht es nicht, Hochkonjunktur für das Phrasenschwein inklusive.

Nicht ganz so gut ging zunächst das Spiel der U23, welche doch tatsächlich in Rückstand geriet und sich am modisch fragwürdigen Heimtorhüter (Kühe-Schweine-Osnabrück..) die Zähne ausbiss. Doch auch der musste schließlich hinter sich greifen und nach neunzig Minuten stand es standesgemäß 5:1. Die Ergebnisse von Lupo-Martini Wolfsburg und Lüneburg machten die Runde und brachten Klarheit: Die Zweite ist im Grunde aufgestiegen. Lupo kann nur noch eine Punktgleichheit erzielen, bei einem Torplus von über dreißig Plus sollte es aber an ein Wunder grenzen, wenn da noch was anbrennt.

Der Jubel also nun groß und siehe da: Die Spieler kamen brav zu den fünf mitgereisten Eintracht-Fans und klatschten ab. Kultszenen wie zu besten B-Platzzeiten, eine Bierdusche für die Fans war ebenso drinne, wie selbiges für die Mannschaft. Diese holten eifrig Getränke in die Kabine, die Jungs haben es sich redlich verdient. Für uns gab es zum Dank noch eine Runde einheimischen Korn – was am nächsten Tag noch bemerkbar war – und erst nachdem die Zweite die Rückkehr bereits angetreten hatte, wurde der Biener Busch verlassen. Übrigens nicht, ohne vorher mit dem einsteigenden Team ein "Zwischen Harz- und Heideland" textsicher vorzutragen. Gute Jungs!

Mit den Besuchen in Biene war es das dennoch vermutlich ein für alle mal –

obwohl solche Touren wirklich einen ganz besonderen Reiz haben. Oder wie heißt es so schön: Egal welche Weite, es lebe die Zweite!

Bericht: Robin Koppelmann, FanPressesprecher

Träum' ich oder wach' ich ?

Unentschieden gegen Aue, In letzter Minute Sieg in Ingolstadt, der Aufstieg ist perfekt, endlich wieder erstklassig, Achterbahn der Gefühle, eine endlose Party in blaugelb und ich bin mittendrin.
Es ist erst vier Wochen her, dass ich meine neue Stelle als Fanbeauftragter unserer Eintracht angetreten habe und soviel Wegweisendes ist in der kurzen Zeit passiert. Nach 28 Jahren wieder 1. Bundesliga. 1980 hatte mich mein Vater nach langem Bitten und Betteln endlich mit ins Stadion genommen. 0 : 0 gegen den 1.FC Kaiserslautern. Obwohl ich maßlos enttäuscht war, dass Uwe Hain im Tor stand und nicht mein Idol Bernd Franke, haben mich die Stimmung und unsere Mannschaft derart in den Bann geschlagen, dass ich seitdem mit dem Eintrachtvirus infiziert bin. Jetzt schließt sich für mich der Kreis. Ich bin glücklich, stolz und fühle mich geehrt für den Verein und seine Fans arbeiten zu dürfen, dem allein mein Herz gehört.
Jeden Morgen, wenn ich ins Stadion komme, freue ich mich total, denn dieser Job hält jeden Tag aufs Neue kurzfristige Änderungen, Überraschungen und Abweichungen vom geplanten Ablauf bereit. Mündliche oder schriftliche Interviews, Anfragen der Fans, die Organisation der Auswärtsfahrten, Besprechungen usw., es gibt genug zu tun, Langweilen tut sich keiner, eher im

Gegenteil. Leichtgemacht wurde und wird es mir dadurch, dass vor allem mein direkter Kollege Nils, aber natürlich auch die Kollegen Karsten, Jörg und Ralf vom

Fanprojekt mich vom ersten Tag an bestmöglich unterstützt haben und mir sofort das Gefühl vermittelt haben, du gehörst dazu. So, jetzt aber genug palavert. Die Pflicht ruft und wir alle von der Fanbetreuung wollen erstklassige Arbeit für unsere erstklassigen Fans abliefern. Liebe Fans, wenn Euch etwas auf der Seele brennt dann sprecht uns bitte an. Ansonsten bleibt tapfer und immer dem BTSV treu! Auf in die 1. Liga!
Mit blaugelben Grüßen

Euer Erik

Zahlenquiz mal anders

Was fällt Dir ein zur Zahl 5?

Jan Bauer
5 Spieltage vor Schluss, Saison 07/08, der BTSV am Boden, spielt zu Hause nur 3:3 (0:1) gegen die bereits abgestiegenen Lübecker, die durch ekelhaftes Zeitspiel auffallen. Später gewinnen die in Essen und sichern dem BTSV die Qualifikation (oder Aufstieg, je nach Lesart) für die 3. Liga.

Reiner Albring
Vor 5 Jahren waren wir eigentlich schon am Ende.

Henning Lübbe
Gerade einmal 5 Spielzeiten zweitklassig war der BTSV in den letzten 20 Jahren. Umso mehr freue ich mich auf die kommende Saison im Oberhaus!

Robin Koppelmann
Die eigenen bisher fünf Reisen in die Wintertrainingslager. Können gerne mehr werden, solange es weiter All-Inklusiveangebote gibt.

Holger Alex
5 Aufstiege in dieser Saison wären sensationell. Ich glaube daran! Die Profifußballer sind bereits in die 1. BL aufgestiegen, die II. Mannschaft in die Regionalliga, die Hockey-Damen sind zurück in der 1. BL. Wenn jetzt auch noch die A-Jugend und die B-Jugend aufsteigen, wäre das eine kaum zu toppende Saison für den BTSV.

Was fällt Dir ein zur Zahl 28?

Jan Bauer
So viele Fans des BTSV waren am 12.5.93 mit in Chemnitz (jedenfalls bis zur Halbzeit, bevor einige Stauopfer noch

zur 60. Minute eintrudelten), 0:4 ging das Spiel verloren. Der Abstieg in die Oberliga stand kurz bevor.

Reiner Albring
28 Jahre sind eine verdammt lange Zeit, die die Bundesliga-Rückkehr immer mehr zur Utopie machten.

Henning Lübbe
Vor 28 Jahren habe ich mein erstes Eintracht-Spiel gesehen, leider bereits als Zweitligist. Hätte nie gedacht, dass ich nochmal ein Erstligaspiel des BTSV sehen würde.

Robin Koppelmann
Ergibt mit 68 addiert die böse Zahl unseres Nachbarn vom Maschsee.
Endlich wieder Derby!

Holger Alex
28 Jahre Dritte Liga und 2. Bundesliga und zwischendrin auch Mal fast die Vierte Liga. 28 Jahre, in denen verdammt viel passiert ist, in denen der Weg in die Bundesliga immer wieder vergeblich gesucht wurde. 28 Jahre also auch, die die notwendige Ruhe und Demut gelehrt haben sollten, die notwendig ist, um erfolgreich zu arbeiten.

Was fällt Dir ein zur Zahl 34?

Jan Bauer
Nach der Magathschen Trainerphilosophie die Mindestkaderstärke. Pro Mannschaftsteil!

Reiner Albring
Das ist die gefühlte Zahl der Spieler, die damals die Task Force einsetzte.

Henning Lübbe
34 Spieltage dauert die kommende Saison in der Bundesliga und jedes dieser 34 Spiele wird unabhängig vom Ergebnis ein Fest und eine Belohnung für viele triste Jahre in der Drittklassigkeit.

Robin Koppelmann
Die Klassenerhaltsaison dank und mit Lieberknecht: Am 34. Spieltag wurde erstmals ein Qualifikationsplatz erreicht: Das gute Pferd …

Holger Alex
34 Spieltage 2012/2013 wie im Rausch. Auftaktsieg gegen einen Absteiger, 1:0 bei Union und das erste Mal das Aufstiegsgefühl usw. usw. Was das Team in dieser Saison geleistet hat, ist einfach sensationell und wird auch in der Saison 2013/2014 34 Spieltage lang die Emotionen begleiten.

Was fällt Dir ein zur Zahl 25?

Jan Bauer
25 Punkte gibt's für den BTSV bis zur Winterpause in der kommenden Saison. Am Ende werden es unspektakuläre 48 sein. Dann kommt das zweite Jahr Bundesliga, das ja bekanntermaßen schwerer ist. Hat man in dieser Saison ja auch gesehen…

Reiner Albring
25 Tore wünsche ich mir von unserem K&K-Sturm in der nächsten Saison.

Henning Lübbe
Nur exakt 25km Luftlinie sind es bis zu Autofabrik am Kanal. Dennoch findet ein Derby ausschließlich in der anderen Richtung statt!

Robin Koppelmann
Kein Zwanni für nen Steher! Wehe, wir müssen im neuen Jahr mal so tief
in die Tasche greifen und 25 Euro für ein Ticket zahlen.

Holger Alex
Reichen 25 Siege zum Europapokal? :-)

Was fällt Dir ein zur Zahl 3?

Jan Bauer
Drei niedersächsische Teams spielen in der kommenden Saison in der Bundesliga. Wird jedenfalls so behauptet. In Wirklichkeit sind es zwei Mannschaften aus Mindersachsen und eine Braunschweiger Elf.

Reiner Albring
Immer daran denken: es geht nur um 3 Punkte.

Henning Lübbe
Nie mehr 3. Liga!

Robin Koppelmann
Klassische Zahl für Vertragslaufzeiten. Lieberknecht darf auch gerne
noch länger verlängern.

Holger Alex
3:0. 3:0 in Lübeck mit einer souveränen und reifen Leistung, 3:0 in Aalen genauso abgezockt und taktisch reif, 3:0 gegen Duisburg mit der Geduld einer Spitzenmannschaft.

Aufstieg trotz beispielloser Verletztenmisere – das eigentliche Wunder am Aufstieg?

Fast allerorten wird im Zusammenhang mit dem Aufstieg von einem Wunder gesprochen. Ein Traum, der wahrgeworden ist, oder schlicht eine Sensation sind andere Metaphern, die in diesem Zusammenhang bemüht werden. In den nicht ganz so emotionalen Momenten bezeichnet unser Trainer es als das Ergebnis harter, akribischer Arbeit.
Wir schließen uns für einen Moment dieser rationalen Betrachtungsweise an, denn im Umgang mit den außergewöhnlich vielen Langzeitverletzungen war, wenn überhaupt, genau dieser Blick von unseren Verantwortlichen zu vernehmen. Kein Lamentieren über die Ausfälle, sondern ein hochkonzentriertes „Weiter geht's". Angesichts der Erfolge in den vorangegangenen Spielzeiten war die Kaderzusammenstellung für diese Saison ohnehin über jeden Zweifel erhaben. Wie goldrichtig und weitsichtig sie war, sollte sich allerdings mit aller Konsequenz und Deutlichkeit während dieser beispiellosen Saison zeigen.
Eigentlich begann es ja schon weit vor der Saison.

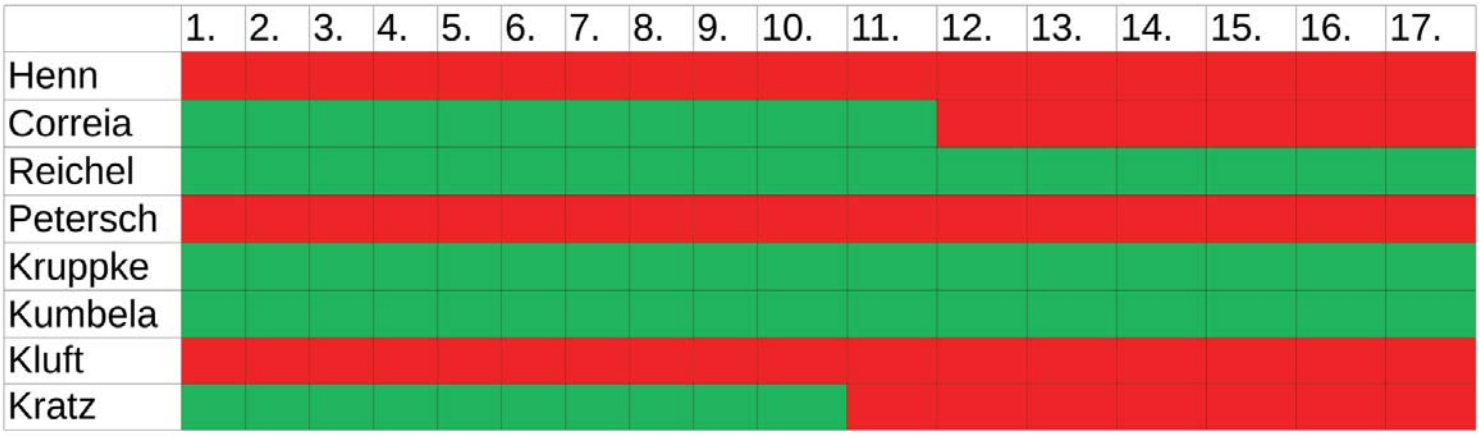
Matthias Henn: Im Testspiel gegen Werder Bremen am 11. November 2011 zieht er sich einen Kreuzbandriss zu. Bis dahin absoluter Stammspieler. Unendliche Tage der Quälerei, der Ungewissheit und des Wartens folgen. Am 17. Dezember 2012 feiert er im Spiel gegen Union Berlin seine Rückkehr.

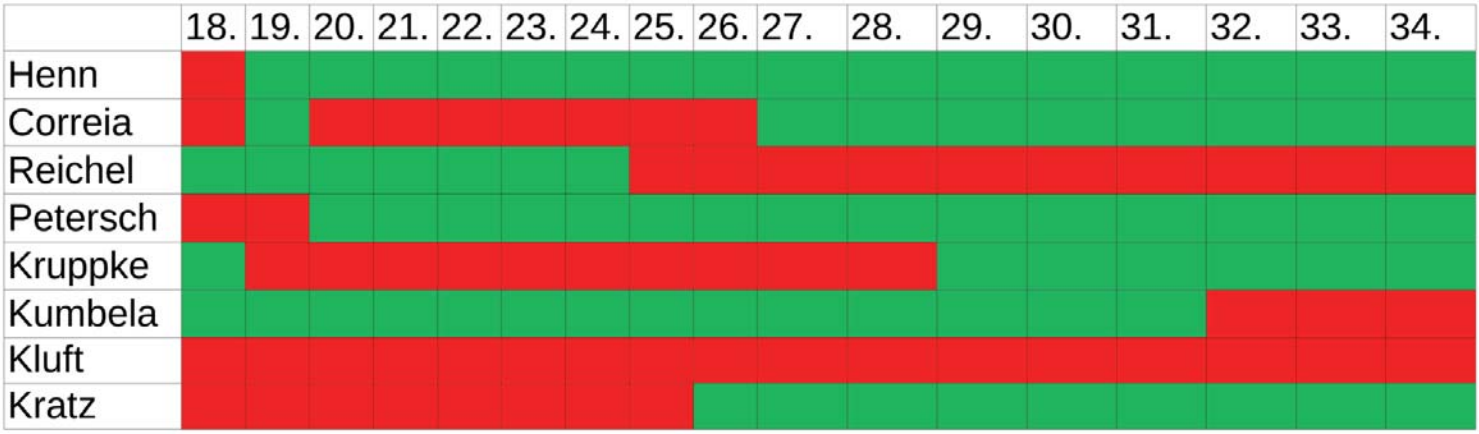
Björn Kluft: weckte hohe Erwartungen,

trifft auch gleich zum Trainingsauftakt , :-) fällt dann aber wegen einer Kniescheiben-Luxation, die er im Testspiel gegen den MTV Vater Jahn Peine erleidet, die gesamte Saison aus.

wieder auf dem Platz. Dann aber gleich mit einem Paukenschlag: Macht das 1:0 in der 9. Minute.

Marcel Correia: Innenbandanriss im Pokalspiel gegen den SC Freiburg.





Kevin Kratz: Auf Anhieb Stammspieler mit hoher Stabilität insbesondere bei den Standards. Verletzt sich am 10. Spieltag beim 2:0-Erfolg in Dresden. Syndesmoseband-Riss die Diagnose. Erst am 26. Spieltag in Bochum ist er wieder mit dabei.

Oliver Petersch: Fällt wegen diverser Verletzungen auch schon in der Vorsaison öfter aus. Hat somit selten die Gelegenheit, zu zeigen, was er kann. Zuletzt gibt es eine Leistenoperation. Erst zum 20. Spieltag in Paderborn steht er

Seitdem Kampf darum, wieder fit zu werden. Am 19. Spieltag gibt es sein erstes Comeback in dieser Saison. Im Januar kommt das für ihn so unglückliche Trainingslager, das er, kaum ist er angekommen, auch schon wieder verlassen muss. Im Testspiel gegen den FC Ingolstadt macht er schmerzhafte Bekanntschaft mit dem Ellenbogen von Caiuby: Jochbeinbruch. Am 27. Spieltag gegen Dynamo Dresden gibt er sein zweites Comeback in der Saison.

Dennis Kruppke: Bereits gegen Union am 19. Spieltag kurz vor Weihnachten muss der Kapitän und absolute Leistungsträger passen. 2013 beginnt denkbar unerfreulich. Kurz vor dem Start des Trainingslagers erleidet er einen Teilanriss des Innenbandes. Anfang März folgt ein Riss in der Schleimhautfalte des Knies. Dramaturgisch perfekt kommt er in Sandhausen am 29. Spieltag zurück und sichert mit seinem Tor zum 3:1 den eminent wichtigen Auswärtssieg.

Ken Reichel: Bis zum Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern am 25. Spieltag absoluter Stammspieler, der keine Minute verpasst hat. In diesem Spiel schon in der 10. Minute verletzt, so dass schon früh umgestellt werden muss. Somit in den finalen Spielen nicht dabei.

Domi Kumbela: Auch wenn seine Sehnenverletzung nicht so schwer ins Gewicht fällt, weil im Aufstiegsspiel in Ingolstadt passiert passt es doch in diese Saison. Schade dabei ist zudem, dass er so zum Zuschauen verurteilt ist, wenn der Endspurt um die Torjägerkanone ansteht.

Um es hier noch einmal zu betonen: Wir sehen jeden Spieler als wichtigen und aufstiegselementaren Bestandteil des Teams an. Dennoch sind ja Kruppke, Kratz und Co. zu Recht Stammspieler, die die Mannschaft auf eine höhere Qualitätsstufe heben können. Angesichts dieser beispiellosen Verletztenliste, die wohl kein anderer Zweitligist in dieser Form vorweisen kann, ist das Wunder des Aufstiegs noch höher zu bewerten und das eigentliche Wunder an diesem Aufstieg in die Bundesliga. Immer wieder mussten neue Lösungen gefunden werden, immer wieder neue Formationen einstudiert werden, immer wieder Positionen neu besetzt werden. Die Mannschaft zeigte hierbei eine Reife und Systemsicherheit, die ihr nur ausgewiesene Experten in dieser Form zugetraut hätten. Es ist sicher nicht übertrieben zu behaupten, dass andere Mannschaften mit ähnlichen Personalproblemen weit schlechter abgeschnitten hätten, ja vielleicht sogar gegen den Abstieg gespielt hätten. Dass die Konkurrenz in Unkenntnis oder Ignoranz der wahren Umstände wiederholt von Glück sprach, welches uns zum Aufstieg gespült hat, nehmen wir hierbei einfach mal sportlich als Kompliment. Was sollen auch Trainer wie Franco Foda in Kaiserslautern oder Holger Stanislawski in Köln sagen, die mit jeweils locker doppelt so hohen Etats in die Saison gehen durften, aber beständig mit dem Fernglas auf die direkten Aufstiegsränge schauen durften. Einen der beiden Vereine wird es ja definitiv weiter in der 2. Liga halten, vielleicht ja sogar beide. Der Blick auf die Etats und Namen ist noch ein weiterer Grund, auf die Jungs um Torsten Lieberknecht unendlich stolz zu sein. Wobei sich dieser Stolz mit unendlicher Dankbarkeit mischt und schon jetzt voller Erwartung auf die nächste Saison schauen lässt.
Man darf gespannt sein!

Holger Alex

Fanclubliga:

Aktuelles Ranking:

1	Cattiva	60
2	BG Löwenfamily	52
3	Löwen 79	48
4	Mettclan & Friends	41
5	Legendäre Löwen	40
6	Braunschweiger Elche	36
7	Liontology	12
8	Boys Braunschweig	11
9	Harz	10
10	Mentalita Ultra 381	9
11	Fette Beute Jungs	9
12	Gegengerade Pöbel	8
13	Psycho Clan	1

Nächster Termin:
Sommrtpause!
Weitere Infos unter www.fanclubliga.de

Tops:

EINTRACHT

AUFSTIEG!

TERMINE / NEWS

Das nächste Fanzeitungtreffen findet vor Saisonbeginn Anfang August statt.

Das nächste **Fanradiotreffen** findet vor Saisonbeginn in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Donwload auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (ab sofort: 1.Bundesliga):
Do. 23.05.2013,18.30h; Stadtauswahl Göttingen - BTSV
Fr. 24.05.2013, 18.30h; Viktoria Königslutter - BTSV
So. 23.06.2013, 11.00h; Trainingsauftakt

U23 (Oberliga Niedersachsen):
Mi. 22.05.2013, 19.00h; BTSV U23 - TuS Celle FC
So. 26.05.2013, 15.00h; Göttingen 05 - BTSV U23

Dritte Herren (2. Kreisklasse):
Do. 23.05.2013, 18.00h; BTSV III - RSV BS
So. 26.05.2013, 11.00h; BTSV III - SCE Gliesm.
So. 09.06.2013, 15.00h; BTSV III - VfL Bienrode II

U19 (Regionalliga Nord):
Sa. 25.05.2013, 14.00h; BTSV U19 - VfB Lübeck
So. 02.06.2013, 13.00h; Werder U18 - BTSV U19
So. 09.06.2013, 13.00h; BTSV U19 - VfB Oldenburg

U17 (Regionalliga Nord):
Sa. 25.05.2013, 16.00h; HSC Hannoi - BTSV U17
So. 09.06.2013, 13.00h; Nettelnburg/A. - BTSV U17
Sa. 16.06.2013, 13.00h; BTSV U17 - Werder U16